

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

262 (25.9.1891)

Internationale Trabrennen zu Baden-Baden. Zweiter Tag. — Dienstag den 22. September.

So günstig das Wetter dem ersten Renntag gewesen, so ungünstig war es dem zweiten. Auf die Sommerhitze des Sonntags war, infolge schwerer Gewitter in Nord und Süd, eine empfindliche Kälte gefolgt; der Himmel war durch regenschwere Wolken verdunkelt, die denn auch nicht säumten, uns von Zeit zu Zeit von ihrem Ueberflus abzugeben. Dadurch wurde die Fahrt nach Ffzheim nicht sehr verlockend, und der Aufenthalt auf dem Rennplatz wäre recht ungemütlich gewesen, wenn nicht die musterhaften Tribünen, bei Schutz vor Regen und Wind, einen freien Ueberblick über den Rennplatz sicherten, und wenn nicht die ausgezeichnet garnierte Restauration des Herrn Ferrimond-Kumpelmeyer in den 20minütigen Pausen nach jedem Rennen willkommene Veranlassung zur „Erwärmung“ geboten hätte. Es ist am zweiten Renntag erheblich mehr Cognac und Pommeur verteilt worden als Eis und Limonade. Der Besuch des Rennplatzes war natürlich nur ein mäßiger. Außer denen, welche ihr Beruf und ihre Vorliebe für den Sport nach Ffzheim führte, war das bloß schaulustige Publikum nur mäßig vertreten. Das zeigt sich schon aus der Statistik des Wagenverkehrs. Es fuhrten nach Ffzheim: 1 Vierpänner, 26 Herrschaftswagen, 45 Stadtdroschken, 22 Breck, 4 Dummibus, 3 Bauernwagen. Summa 101, gegen 221 am ersten Tag.

Auf der fürstlichen Tribüne waren erschienen: der Hofmarschall Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, Graf Andlaw, der Kabinetsekretär Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, Herr v. Ubelius, und die Hofdame Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, Fräulein v. Nordenfall. Seine Durchlaucht der Erbprinz zu Fürstberg, der Präsident des Rennkomitees, war auf dem Rennplatz selbst.

I. Badenia-Zuchtfahren. Preis 1400 M., hiervon 800 M. dem Ersten, 300 M. dem Zweiten, 200 M. dem Dritten, 100 M. dem Vierten. Für inländische und österreichisch-ungarische Pferde. Pferde mit einem Kilometer-Record von 1:53 oder schlechter gehen vom Start, für jede bessere Record-Sekunde 25 Meter Zulage bis 300 Meter. Einzug 30 M., halb Reu-geld. Distanz 2800 Meter. 14 Unterschriften. 8 Pferde erschienen am Start. 1. „Bürgermeister“, 3jährig, brauner Dengel, von „Francis Alexander“ a. e. „Centaur“-Stute, 2800 Meter. Graf Mit. Eberhays, gefahren von Schmid in 5 Min. 7 1/2 Sec. 2. „Kitty“, 5jährig, braune Stute, 2800 Meter. Herr v. Gehrens, gefahren von Treuberg in 5 Min. 11 1/2 Sec. 3. „Amber G.“, 5jährig, brauner Dengel, 3075 Meter. Herr Eberhays, gefahren von Heitmann. 4. „Peres“, 7jährig, Schimmelhengel, 2875 Meter. Herr J. Kieners, gefahren von Jingle. 5. „Agnes“, 4jährig, braune Stute, 2925 Meter. Gestüt Mariaballs, gefahren von Malcolm. 6. „Aquila“, alt, braune Stute, 3000 Meter. Herren Gebrüder Beeremanns, gefahren von Ped. 7. „Fluth“, 3jährig, braune Stute, 2800 Meter. Gestüt Mariaballs, gefahren von Heidegger. „Bläß“, 5jährig, braune Stute, 2800 Meter. Herr J. Kieners, gefahren vom Besiger, trug 25 Kilogramm Uebergewicht.

Der Sieg von „Bürgermeister“ war von Anfang an kaum zweifelhaft. Schon beim Ablauf war er an der Spitze, passierte die Tribüne allerdings als Zweiter, gewann aber die Führung sehr bald wieder und behauptete sie sicher, indem er „Kitty“, die sich an zweiter Stelle hielt und nur für kurze Zeit Dritte war, mit 4 Sek. Differenz hinter sich ließ. „Peres“, beim Ablauf Dritter, hatte beim Passieren der Tribüne „Bürgermeister“ und „Kitty“ überholt und war an die Spitze gekommen, konnte aber die Führung nicht behaupten und kam schließlich als Viertes ein. „Amber G.“ war beim Ablauf der Sechste, arbeitete sich aber immer weiter vor, so daß er am Ziel gut Dritter wurde. „Agnes“, „Aquila“ und „Fluth“ folgten noch. „Bläß“, ein einheimisches Pferd, das mit seinen 25 Kilogramm Uebergewicht schwer zu laufen hatte, war immer letztes Pferd, wich mehr und mehr zurück und wurde schließlich disqualifiziert.

II. Internationales Herrenfahren-Handicap. Ehrenpreise den drei Ersten. Für Pferde aller Länder. Von Herren im Bug zu fahren. Maximalerlaubbis 360 Meter. Einzug 40 M., ganz Reu-geld. Maximaldistanz 3200 Meter. Handicappublication: Sonntag den 20. September nach dem Rennen im Sekretariat des Internationalen Klubs zu Baden-Baden. 8 Unterschriften. 4 Pferde. 1. „Delil“, 5jährig, dunkelbrauner Dengel, von „Mogutsch“ a. d. „Villeshingra“. 3125 Meter. Herr v. G. Windomsky's, gefahren von Monf. de Beauvais in 5 Min. 40 1/2 Sec. 2. „Krafa“, 7jährig, Fuchsstute, 3200

Meter. Gestüt Guskavshofs, gefahren von Herrn Borchard in 5 Min. 41 1/2 Sec. 3. „Governor Prince“, alt, brauner Hengst, 3075 Meter. Herr Eberhays gefahren vom Besiger. „Amandel“, 6jährig, brauner Hengst, 3150 Meter. Graf Mit. Eberhays's gefahren von Herrn Bb. Rosino.

Nach dem Ablauf führte Herr Eberhays brauner Hengst, der die kürzeste Distanz hatte. Er wurde aber bald geschlagen und kam als Letzter ein. „Delil“, beim Ablauf an zweiter Stelle überholte „Governor Prince“ zunächst und hielt sich an der Spitze, bis „Amandel“, der mit 3150 Meter Distanz anfänglich als Drittes lief, seine beiden Vorgänger schlug und leicht Erster wurde. „Amandel“ hatte indessen harte Neigung zum Galoppieren gezeigt, galoppierte schließlich auch durch's Ziel und wurde deshalb disqualifiziert. „Krafa“ hatte die größte Distanz (3200 Meter), rückte jedoch nach und hielt sich so gut, daß sie als Dritte um 1/2 Sec. nach „Delil“ durch's Ziel ging. Weil „Amandel“ disqualifiziert war, wurde „Krafa“ als Zweite placirt.

Der erste Preis, der Damenpreis von Baden, bestand in zwei schweren silbernen Köben aus dem Magazin des Herrn Breul (Kagan). Der zweite Preis war eine silberne Kanne mit 12 Gläsern, der dritte ein silbernes Heerde mit Plateau, beide vom Internationalen Trabrennklub gegeben.

III. Großer Internationaler Preis von Baden. Ehrenpreis Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden und 5000 M., hiervon der Ehrenpreis und 3000 M. dem Ersten, 1000 M. dem Zweiten, 600 M. dem Dritten, 300 M. dem Vierten, 100 M. dem Fünften. Für Pferde aller Länder. Stiefahren drei von fünf. Pferde, welche 1889, 1890 und 1891 keinen besseren Record als 1:35 gezeigt haben, 25 Meter erlaubt. Pferde, welche in diesen Jahren bereits einen Record von 1:29 oder darunter gezeigt haben, 40 Meter Zulage. Einzug 100 M., ganz Reu-geld. Distanz 2000 Meter. Ist nach dem fünften Stechen das Rennen noch nicht entschieden, dürfen in einem sechsten Stechen nur jene Pferde konkurrieren, welche eines der vorangegangenen Stechen gewonnen haben. 20 Unterschriften. 4 Pferde gingen ab. 1. „Notiska II.“, 7jährig, Schwarzschimmel-Stute, von „Musait“ a. d. „Notiska“, 1975 Meter. Herr Nepofotischky und Konoplin, gefahren von Raymer so. 2. „Blue Belle“, alt, Fuchsstute, 2000 Meter, Gestüt Mariaballs, gefahren von Heidegger. 3. „Van Tassel“, 7jährig, brauner Dengel, 1975 Meter. Herr Gebr. Beeremanns, gefahren von Ped. 4. „Resway“, alt, Schimmel-Dengel, 1975 Meter. Herr J. Kieners, gefahren von Jingle.

Die Konditionen dieses Rennens waren besonders schwierige. Ein Pferd mußte die Bahn von 2000 Meter dreimal als Erster gefahren haben, um Sieger zu werden. Fünf Stiefahren fanden statt.

Es mußten fünf Stechen und der Entscheidungslauf stattfinden, da die Sieger wechselten. I. Stechen. „Notiska“ führte zuerst, wurde aber von „Blue Belle“ und „Resway“ bald überholt und kam nur als Dritte ein. „Blue Belle“ anfangs drittes Pferd, ging so scharf vor, daß sie „Resway“ der dem Ablauf Zweiter war und den Sieg sicher zu haben schien, mit 1/2 Sec. schlug. „Van Tassel“ war immer viertes Pferd und in Gefahr, disqualifiziert zu werden. Er setzte sich daher in Galopp, um Terrain zu gewinnen, und wurde deshalb disqualifiziert, aber nicht disqualifiziert.

Resultat: 1. „Blue Belle“, 3 Min. 9 1/2 Sec. 2. „Resway“, 3 Min. 10 Sec. 3. „Notiska“, 4. „Van Tassel“, disqualifiziert. II. Stechen. Beim Ablauf war die Reihenfolge: „Van Tassel“, „Notiska“, „Resway“, „Blue Belle“. Die Fuchsstute arbeitete sich aber von der letzten bis zur ersten Stelle durch und wurde zum zweiten Mal Siegerin. „Van Tassel“, der beim Ablauf führte, konnte nur die zweite Stelle erringen. „Notiska“ die dritte, „Resway“, beim Ablauf Dritter, hatte eine kurze Zeit die Führung, konnte sie aber nicht behaupten und kam schließlich als Letzter ein. (Der Schimmelhengst atmet schwer, da er eine Kanüle trägt.)

Resultat: 1. „Blue Belle“, 3 Min. 16 1/2 Sec. 2. „Van Tassel“, 3 Min. 17 1/2 Sec. 3. „Notiska“, 4. „Resway“. III. Stechen. Die Pferde hielten sich vorzüglich gut zusammen und kamen fast Kopf an Kopf ein; „Notiska“ führte einen großen Theil des Rennens, wurde aber von „Van Tassel“ kurz vor dem Ziel überholt und mit etwa 1/2 Sec. geschlagen. „Resway“ war wieder letztes Pferd. „Blue Belle“ kam als Dritte ein.

Resultat: 1. „Van Tassel“, 3 Min. 15 1/2 Sec. 2. „Notiska“, 3 Min. 16 1/2 Sec. 3. „Blue Belle“, 4. „Resway“. IV. Stechen. Resultat: 1. „Notiska“, 3 Min. 12 1/2 Sec.

2. „Blue Belle“, 3 Min. 13 Sec. 3. „Van Tassel“, „Resway“, disqualifiziert.

V. Stechen. Es erschienen nur noch 3 Pferde am Start, da „Resway“ das Rennen aufgeben mußte. „Notiska“ ging weit voraus, „Blue Belle“ ließ im Rennen nach, wurde aber als zweite placirt, da „Van Tassel“, der als zweiter einkam, ange-loppirt hatte und deshalb disqualifiziert wurde.

Resultat: 1. „Notiska“, 3 Min. 11 1/2 Sec. 2. „Blue Belle“, 3 Min. 13 Sec. 3. „Van Tassel“, disqualifiziert.

Um den Pferden zum Entscheidungslauf eine größere Erholungspause zu geben, wurde nach dem fünften Stechen ein anderes Rennen — das Erfag-Zuchtfahren, mit neuen Propositionen — eingeschoben, und der Entscheidungslauf um den großen internationalen Preis von Baden-Baden an den Schluß des zweiten Renntages, Abends 6 Uhr, verlegt.

Resultat: 1. „Notiska“, 3 Min. 11 1/2 Sec. 2. „Van Tassel“, 3 Min. 13 Sec. 3. „Blue Belle“.

Das Gesamtergebnis von allen 6 Konkurrenzren war demnach: 1. „Notiska“ mit 3 Siegen, 2. „Blue Belle“ mit 2 Siegen, 3. „Van Tassel“ mit 1 Sieg, 4. „Resway“.

Der Ehrenpreis Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs 3098 bestand in einem großen, prachtvoll gearbeiteten, silbernen Pokal mit Deckel, in Form einer Krone. IV. Erfag-Zuchtfahren Preis 800 M., hiervon 500 M. dem Ersten, 200 M. dem Zweiten, 100 M. dem Dritten. Für 3jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde, Pferde mit einem Kilometer-Record 1:53 oder schlechter gehen vom Start. Für jede bessere Record-Sekunde 25 Meter Zulage bis 200 Meter Maximal. Dem Sieger im Badenia-Zuchtfahren 50 Meter, dem Zweiten 25 Meter Zulage. Einzug 30 M. Distanz 2500 Meter. Zu nennen bis Schluß der Wage für das Badenia-Zuchtfahren. (Erstes Rennen am 22. September.)

Dieses Erfagrennen war an Stelle des programmmäßigen Preis von Vincennes, Trabreiten, eingelegt, da dies ein „Ball over“ gewesen, d. h. nur ein Pferd über die Bahn geritten wäre, weil von 6 Unterchriften 5 zurückgegangen waren.

Zum Erfag-Zuchtfahren waren 8 Pferde genannt, 6 gingen ab. 1. „Amber G.“, 5jährig, brauner Dengel, 2700 Meter. Herr Eberhays, gefahren in 4 Min. 42 1/2 Sec. 2. „Goldarbeiter“, 3jährig, brauner Dengel, 2600 Meter. Graf Mit. Eberhays, gefahren in 4 Min. 43 Sec. 3. „Aleris“, 4jährig, brauner Dengel, 2675 Meter. Gestüt Mariaballs. 4. „Pancoati“, 3jährig, Fuchshengst, 2675 Meter. Herr Eberhays. 5. „Aquila“, alt, braune Stute, 2700 Meter. Herr Gebr. Beeremanns. 6. „Kitty“, 5jährig, braune Stute, 2525 Meter. Herr J. Kieners. „Kitty“, welche die geringste Distanz hatte, kam als letztes Pferd ein; „Goldarbeiter“, der einen Theil der Bahn führte und Sieger werden wollte, wurde von „Amber G.“ anfangs drittes Pferd, mit nur 1/2 Sec. Differenz in diesem Kampf geschlagen; „Aleris“, anfangs Letzter, kam gut als Dritter ein; „Pancoati“, nach dem Ablauf Letzter, errang die vierte Stelle, „Aquila“ konnte nur Fünfte werden.

V. Preis von Berlin 1200 M., 3000 Meter, 12 Unterschriften, konnte wegen vorgerückter Dunkelheit nicht mehr gefahren werden und mußte auf einen späteren Renntag verlegt werden.

Handel und Verkehr.

W. Hamburg, 23. Sept. (Die Anglokontinentalen Guanowerke) schließen dieser Tage einen neuen Guanocontract mit der peruanischen Korporation durch Ant. Gibbs and Sons. Darnach haben die Guanowerke das Recht der alleinigen Importation und des alleinigen Verkaufs von Peru-Guano für alle Länder Europas und Americas auf vorläufig 6 bis 7 Jahre.

H. Ulten, 23. Sept. (Der gestrige Sitzung des Verwaltungsraths der Schweizer Centralbahn), unter Vorsitz des neugewählten Präsidenten Bisler, wohnten von deutschen Mitgliedern Siemens (Deutsche Bahn) und Goldberger (Internationale Bahn) bei. Der Bericht des Direktoriums über seine Geschäftsführung, sowie über das durch den schweizerischen Bundesrath revidirte Diskontostatut wurden entgegengenommen und dem Kreditbegehren des Direktoriums zur Anschaffung von 10 Lokomotiven auf Kosten und Kosten des Hausfonds Folge gegeben. Der Rücktritt des Direktors Kempf, des Generals der Verstaatlichungsaktion, und des Generaldirektors Grassinger-Bern wegen Geschäftsüberführung wurden zur Kenntnis genommen. Die die Verstaatlichung betreffenden Angelegenheiten wurden bis nach dem Ausfall des Referendumsgesuches bezw. der Volksabstimmung verlagert.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Dardor in Karlsruhe.

Table with columns for 'Staatspapiere', 'Bank-Aktien', and 'Eisenbahn-Aktien'. It lists various financial instruments and their prices, such as 'Baden 4 Obligat.' at 100.70 and 'Eisenbahn-Aktien' at 110.20.

Frankfurter Kurse vom 23. September 1891.

Table of Frankfurt stock market prices. Columns include 'Eisenbahn-Aktien', 'Fremdwährungen', and 'Börsennotirungen'. Prices are listed for various railway stocks and foreign currencies.

Table of exchange rates and other market data. Columns include 'Frankfurt', 'London', 'Paris', and 'Wien'. It lists rates for various locations and currencies.

Bürgerliche Rechtspflege.

Entmündigung. D 426. Nr. 5380. B. H. L. Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier vom 27. Juni d. J., Nr. 4261, wurde der ledige, 21 Jahre alte Leo Kettig von Altschweier wegen bleibender Gemüths-schwäche entmündigt. B. H. L. 1. Sept. 1891. Gr. Amtsgericht. Stehle.

Estrafrechtspflege.

Ladungen. D 449.1. Nr. 7860. Oberkirch. Der am 28. März 1864 zu Ulm geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene Dienstknecht Josef Rebmann wird beschuldigt, als Ersatzreferent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Befanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreff. Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung: Krummlinden Notte, Lehner Notte, Neuhof Notte und Strohren Notte: Dienstag, 6. Oktober, Vormitt. 9 Uhr; Schaff: Donnerstag, 8. Oktober, Vormittags 8 Uhr; Hunsfeld: Montag, 12. Oktober, Vormittags 8 Uhr; Staufen: Donnerstag, 15. Oktober, Vormittags 8 Uhr. Die Grundeigentümer werden hier-von mit dem Anfügen in Kenntniß ge- setzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Ver- änderungen im Grundeigentum während

8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rath- hause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorge- merkten Änderungen in dem Grund- eigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbe- amten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleich- zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundbücher eingetretenen Ver- änderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Rückfragen vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-

Stammholz-Versteigerung.

D 419.2. Die Bezirksforstrei Trib- berg versteigert aus Domänenwald Riedis mit 8 Monat Vorgriff Donnerstag den 1. Oktober d. J., um 10 Uhr beginnend, im Gasthaus zur Linde (hinter Frechtal) 14 Buchen, 269 Weistannen (Stämme: 43 I. Cl., 26 II. Cl., 12 III. Cl., 80 IV. Cl., Klöße: 59 I. Cl., 29 II. Cl.), 103 Fich- ten (Stämme: 9 I. Cl., 12 II. Cl., 16 III. Cl., 45 IV. Cl.; Klöße: 15 I. Cl., 6 II. Cl.); Föhrenklöße 2 I. Cl., 2 II. Cl.